

**Bombenkrieg: Tirol
in Schutt und Asche**

**Krieg: Tiroler
an der Front**

**Mai 1945: Das
Ende der Diktatur**

IS

**NOVEMBER
2022**



STUNDENBILDER

**Geschichte
und politische
Bildung**

3. Klasse Oberstufe

**„DAS TÖTEN
WAR KEIN
GEHEIMNIS“**

**„JUGEND
IM KRIEG“**

Foto: © sebba - stock.adobe.com



© Gerhard Berger

Sehr geehrte Lehrperson,

damit Geschichte wirkt, muss Geschichte lebendig sein. Der Zweite Weltkrieg war der katastrophalste und prägendste Zeitabschnitt des vergangenen Jahrhunderts.

Viel Positives, was in Österreich in der Nachkriegszeit erreicht wurde, beruht auf den Lehren, die aus dieser Zeit gezogen wurden. Gleichzeitig verblasst dieser Teil unserer Geschichte für die jüngeren Generationen immer mehr und damit auch die notwendigen Warnungen, die damit verbunden sind.

Der Arbeiterkammer Tirol ist es deshalb wichtig, mit der Reihe „WISO History“ einen Beitrag zu leisten, diese Erinnerungen präsent zu halten – vor allem für Schülerinnen und Schüler. Die vorliegende Ausgabe widmet sich der Zeit von 1942 bis 1945.

Die Arbeiterkammer Tirol stellt Stundenbilder zu den Themen Jugend und Arbeit in Tirol in der Zeit des Nationalsozialismus zur Verfügung. Wir würden uns freuen, wenn diese auch in Ihrem Unterricht Anwendung finden können!

Alle Materialien sind über den untenstehenden QR-Code als Download erhältlich: Stundenbilder, Kopiervorlagen, Präsentationsunterlagen.

Präsident der AK Tirol



Wir freuen uns sehr über Anregungen und Feedback!

Bitte kontaktieren Sie uns:
armin.erger@ak-tirol.com



Stundenbild

„DAS

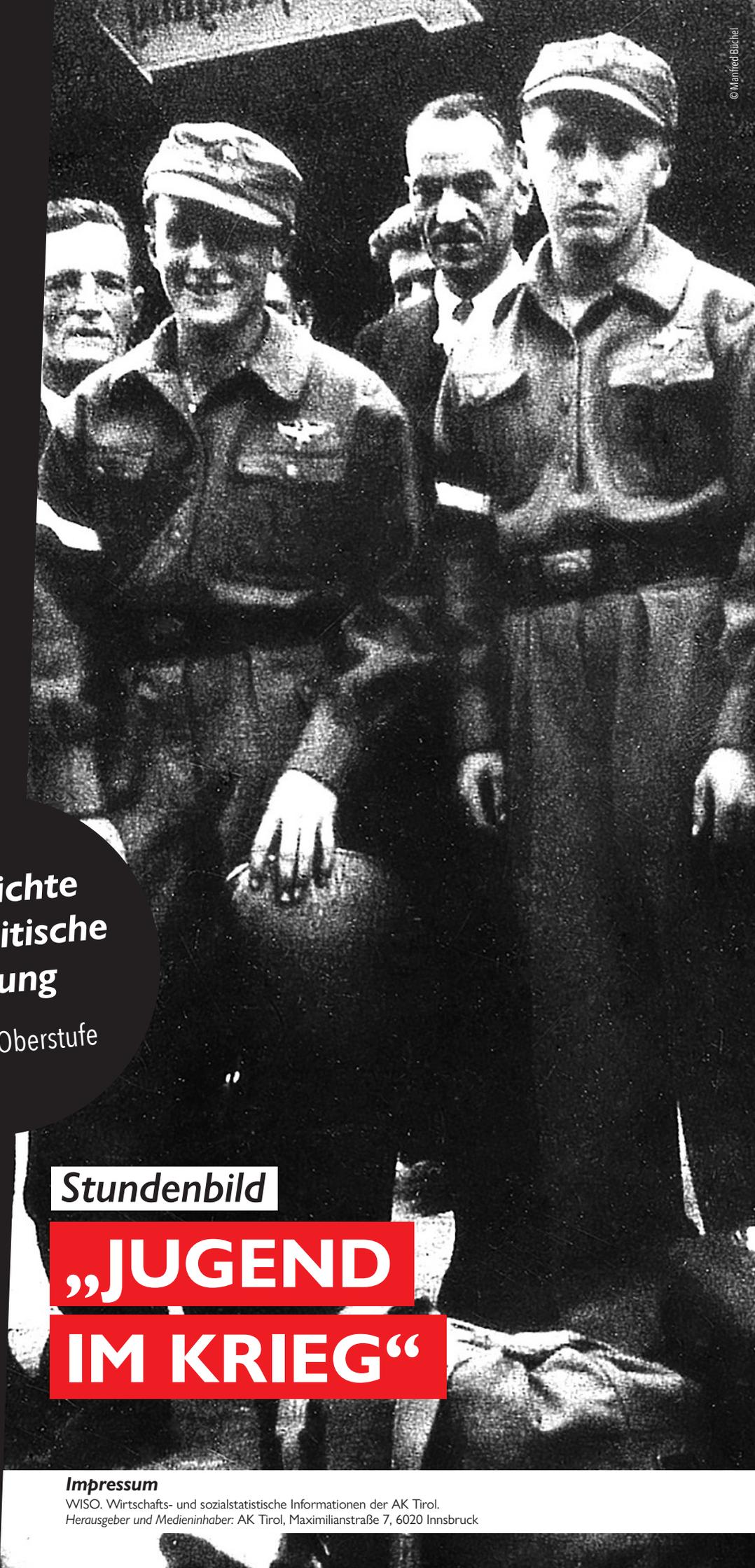
TÖTEN

WAR KEIN

GEHEIMNIS“



© Henry Oakes, No 5 Army Film & Photographic Unit



© Manfred Bütchel

**Geschichte
und politische
Bildung**
3. Klasse Oberstufe

Stundenbild

**„JUGEND
IM KRIEG“**

Impressum
WISO. Wirtschafts- und sozialstatistische Informationen der AK Tirol.
Herausgeber und Medieninhaber: AK Tirol, Maximilianstraße 7, 6020 Innsbruck



Fach: Geschichte und politische Bildung

Klasse: 3. Klasse Oberstufe

Dauer: 100 Minuten

Bezug zum Lehrplan:

Kompetenzmodul 5 & 6

Anmerkungen:

Die für die Abhaltung notwendigen Kopiervorlagen, Arbeitsaufträge sowie PowerPoint-Präsentation (PPT) stehen zum Download zur Verfügung.

Notwendige Dateien:

- 2 AK Tirol WISO
Das Töten war kein Geheimnis_Foliensatz
- 3 AK Tirol WISO
Das Töten war kein Geheimnis_Zitate
- 4 AK Tirol WISO
Das Töten war kein Geheimnis_AB 1

Zeit Min.	Ziele & Kompetenzen	Wie?	Material
15	HINFÜHRUNG ZUM THEMA	<p>Methode: Rundgang</p> <p>Die Lehrperson hängt die ausgedruckten Zitate im Klassenraum auf und bittet die Schülerinnen und Schüler sich zu erheben und die einzelnen Zitate zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Die Lehrperson kann im Hintergrund passende Musik einschalten.</p> <p>Nach etwa 5 Minuten sollen sich die Schüler und Schülerinnen wieder auf ihre Plätze begeben über folgende Denkanstöße/ Fragen still nachdenken (AA1). Die Musik kann im Hintergrund beibehalten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welches Zitat macht mich am meisten betroffen und warum? • Gibt es Erzählungen aus meiner Familie über die NS-Zeit? Wenn ja, welche? <p>Nach weiteren 5 Minuten sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zu den Fragen mit dem/der Nachbar:in besprechen.</p> <p>Abschließend stellt die Lehrperson die Frage in den Raum „Waren die Tiroler:innen unwissend?“ und bittet die Schüler und Schülerinnen den Text „Das Töten war kein Geheimnis“ auf Seite 54 / 55 zu lesen (siehe auch nachfolgenden Abschnitt). Die Frage muss nicht beantwortet werden, sondern dient als Überleitung und Generalthema für die Stunde.</p>	<p>Zitate</p> <p>PPT</p>

Zeit Min.	Ziele & Kompetenzen	Wie?	Material
30	HISTORISCHE SACHKOMPETENZ & HISTORISCHE ORIENTIERUNGS- KOMPETENZ	<p>LP bittet die Schülerinnen und Schüler den Text „Das Töten war kein Geheimnis“ auf Seite 54 / 55 zu lesen. Gleichzeitig sollen sie das Arbeitsblatt 1 (AB 1) bearbeiten (20 min).</p> <p>Im Anschluss an die Einzelarbeit, sollen die Schülerinnen und Schüler die Antworten der ersten zwei Aufgabenstellungen mit ihrem jeweiligen Nachbar/ihrer jeweiligen Nachbarin besprechen (5 min).</p> <p>Im Anschluss erfolgt eine kurze Besprechung der Antworten 1 und 2 im Plenum. Fragen 3 und 4 werden in nachfolgender Phase thematisiert.</p>	AB 1 Lösungen in der PPT
25	HISTORISCHE SACHKOMPETENZ & HISTORISCHE ORIENTIERUNGS- KOMPETENZ	<p>Methode: Kugellager</p> <p>LP bittet nun die Schüler und Schülerinnen aufzustehen und zwei Kreise zu bilden – einen Innenkreis und einen Außenkreis (Stuhl-, Steh- oder Sitzkreise). Die Schülerinnen und Schüler sollen nun jeweils ein Zweiergespräch mit ihrem jeweiligen Gegenüber zu den Fragen 3 und 4 des AB 1 sowie zur Frage der Stunde „Was wussten die Tiroler:innen“ durchführen. Das Gespräch beginnt durch ein akustisches Signal, welches die Lehrperson gibt. Nach ein paar Minuten erfolgt ein weiteres akustisches Signal, bei welchem die Schüler und Schülerinnen des inneren Kreises zwei Plätze im Uhrzeigersinn weiterrutschen / weitergehen (LP kann zwischen Innen- und Außenkreis wechseln).</p> <p>Die Anzahl an Runden soll sich an der maximalen Zeit orientieren, die für diesen Stundenteil zur Verfügung steht. Die Methode funktioniert nur bei einer geraden Anzahl von Schülerinnen und Schülern, bei einer ungeraden Anzahl soll die Lehrperson einspringen.</p>	PPT
10	RE-KONSTRUKTIONS- KOMPETENZ	<p>Methode: Raumdiagonale</p> <p>Die Lehrperson bittet die Schüler und Schülerinnen sich zu erheben und sich an einer Ecke im Raum zu sammeln. Die Lehrperson erklärt nun die Methode „Raumdiagonale“. Bei dieser Methode bilden eine Ecke des Raums zusammen mit der ihr schräg oder gerade gegenüberliegenden Ecke eine „gedachte Linie“ mit jeweils einem Pol, dazwischen liegen Abstufungen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich nun entlang dieser gedachten Linie im Raum aufstellen, je nach dem zu welchem Pol sie eher tendieren.</p> <p>Die Frage hierzu lautet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Waren die Tiroler:innen wirklich unwissend? <p>Pol 1: Die Tiroler:innen waren komplett unwissend Pol 2: Die Tiroler:innen wussten alles</p> <p>Die Lehrperson bittet nun eine beliebige Anzahl von Schüler und Schülerinnen (Zeitfenster sollte beachtet werden) ihre Position zu begründen.</p>	PPT

Zeit Min.	Ziele & Kompetenzen	Wie?	Material
--------------	------------------------	------	----------

20	POLITISCHE HANDLUNGS- KOMPETENZ	<p>Methode: Brainstorming</p> <p>Die Lehrperson schreibt eine Frage auf die Tafel „Was könnte ich heutzutage tun, um aktiv zu werden und gegen Fehlentwicklungen anzukämpfen?“ Die Lehrperson gibt die Tafel frei und Schülerinnen und Schüler können nun ihre Gedanken an der Tafel festhalten. Diese Phase soll etwa 5-10 Minuten dauern.</p> <p>Die Lehrperson kann auch selbst einen Input liefern, um die Phase ins Laufen zu bringen, bzw. durch Fragen auf mögliche Aktivitäten hinweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen gehen, Volksbegehren, Volksbefragungen, Gespräche in der Familie /Freundeskreis führen, Demonstrationen, Protestaktionen, Leserbriefe, sich politisch engagieren, Social Media nutzen, Bloggen, Unterschriftenlisten machen, Stellungnahmen zu Gesetzen abgegeben, ... <p>Methode: Plenumsdiskussion</p> <p>Nach dieser ersten stellt die Lehrperson folgende Frage in den Raum:</p> <p>„Was ist die Voraussetzung für all diese Aktivitäten?“</p> <p>Im Zuge der Diskussion soll herauskommen, dass für viele Aktivitäten eine Demokratie Grundvoraussetzung dafür ist, dass man Fehlentwicklungen aufzeigen kann – weil nur die Demokratie die freie Meinungsäußerung ermöglicht. Je eingeschränkter diese ist, desto problematischer wird es Fehlentwicklungen ohne Gefährdung ihrer/seiner Person oder seiner/ihrer Familie.</p>	Tafel oder PPT
----	---------------------------------------	---	-------------------------------

Lösungen:

1.) LÖSUNGEN ZU AB 1

1. Skizzieren Sie kurz die Begriffe „Pogromnacht“ und „Partisanenkampf“.

Pogromnacht: Im November 1938 organisierte und gelenkte Gewaltmaßnahmen gegen Juden im Deutschen Reich. Die Pogrome markieren den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden ab 1933 hin zu ihrer systematischen Vertreibung und Unterdrückung. Den Pogromen fielen im Deutschen Reich mehrere hundert Juden zum Opfer.

Die Pogrome sind auch als „Reichskristallnacht“ bekannt, benannt nach den Scherben der eingeschlagenen Fenster.

Partisanenkampf: Ein Partisan ist ein Kämpfer/eine Kämpferin die nicht zu den regulären Streitkräften eines Staates gehört. Wenn ein Staat einen anderen Staat überfällt und besetzt hat, dann kämpfen in dem besetzten Land oftmals Partisanen gegen die fremde Armee. Partisanen sind somit freiwillige Widerstandskämpfer, die ihr Land befreien wollen.

2. Ermitteln Sie anhand des Textes, welche Informationsquellen es über die Geschehnisse für die Bevölkerung gab.
Informationsquellen: Feindradio (Radiosender der Alliierten), Augenzeugenberichte, aktuelle Geschehnisse im Land, Fotos, Briefe von der Front,



Fach: Geschichte und politische Bildung

Klasse: 3. Klasse Oberstufe

Dauer: 100 Minuten

Bezug zum Lehrplan:

Kompetenzmodul 5 & 6

Anmerkungen:

Die für die Abhaltung notwendigen Kopiervorlagen, Arbeitsaufträge sowie PowerPoint-Präsentation (PPT) stehen zum Download zur Verfügung.

Notwendige Dateien:

- 2 AK Tirol WISO_Jugend im Krieg_Foliensatz
- 3 AK Tirol WISO_Jugend im Krieg_AA 1 Zeitstrahl Kopiervorlage
- 4 AK Tirol WISO_Jugend im Krieg_AB 1 Kopiervorlage

Zeit Min.	Ziele & Kompetenzen	Wie?	Material
10	HINFÜHRUNG ZUM THEMA & HISTORISCHE DEKONSTRUKTIONSKOMPETENZ	<p>Methode: Stummer Impuls</p> <p>Die Lehrperson zeigt das Bild „Jugend im Krieg 1“ mit Hilfe eines Projektors. Die Schülerinnen und Schüler schauen sich den Impuls genau an und dürfen danach ihre Ideen und Gedanken präsentieren, ohne dass andere dies kommentieren.</p> <p>Je nach technischer Ausstattung, kann die Präsentation der Gedanken mündlich erfolgen oder aber die Schülerinnen und Schüler notieren Gedanken/Schlagworte an der Tafel. Nach einer gewissen Zeit wiederholt die Lehrperson die genannten bzw. an der Tafel niedergeschriebenen Assoziationen und steigt im Anschluss in das eigentliche Thema „Jugend im zweiten Weltkrieg“ ein. Wichtige Assoziationen im Hinblick auf die Überleitung zur nächsten Einheit wäre Kinder – Schule und ähnliches.</p>	<p>Projektor</p> <p>PPT</p>
25	HISTORISCHE SACHKOMPETENZ & HISTORISCHE ORIENTIERUNGSKOMPETENZ	<p>LP leitet auf AA 1 über. Schüler und Schülerinnen sollen in Einzelarbeit folgenden AA 1 erledigen (15 min). Für den AA 1 ist die Beilage „3 AK Tirol WISO_Jugend im Krieg_AA 1 Zeitstrahl Kopiervorlage“ notwendig (Download).</p> <p>AA 1: Lesen Sie den Textteil „Schule im Krieg“ (Seite 35/36) durch und bearbeiten Sie nachfolgende Fragen. Die Antworten sind bitte schriftlich festzuhalten.</p> <p>>>></p>	<p>PPT</p> <p>AA 1</p> <p>Zeitstrahl</p> <p>Kopiervorlage</p>

Zeit Min.	Ziele & Kompetenzen	Wie?	Material
		<p>1. Erarbeiten Sie die wichtigsten Entwicklungsschritte der Schule während der NS Zeit heraus – nützen Sie hierzu den beigelegten Zeitstrahl.</p> <p>2. Erklären Sie kurz welchen Sinn und Zweck die Schule zur damaligen Zeit verfolgte.</p> <p>3. Erörtern Sie die Unterschiede zwischen den Unterrichtskonzepten der NS-Zeit und jener von heute in Österreich.</p> <p>Im Anschluss an die Einzelarbeit, sollen die Schülerinnen und Schüler die Antworten mit ihrem jeweiligen Nachbar/ihrer jeweiligen Nachbarin besprechen (5 min). Im Anschluss daran erfolgt ein kurzer Austausch zu den Fragen im Plenum.</p>	
45	POLITISCHE SACHKOMPETENZ & HISTORISCHE SACHKOMPETENZ & HISTORISCHE DEKONSTRUKTIONSKOMPETENZ	<p>LP leitet zum neuen Aufgabenpunkt über und erwähnt, dass für derartige Entwicklungen wie zu Zeiten des NS viele verschiedene Rahmenbedingungen und Entwicklungen vorab notwendig sind.</p> <p>Methode: Kopfstand</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen in Kleingruppen von 4 bis 5 Personen folgende Frage versuchen zu beantworten: „Wie machen wir aus einer Demokratie eine Diktatur?“</p> <p>Die Kleingruppe bestimmt zunächst eine Sprecherin / einen Sprecher und im Anschluss haben die Schülerinnen und Schüler 15 Minuten Zeit sich zur Frage Gedanken zu machen. Entsprechende Schlagworte sind auf dem Flipchart-Papier festzuhalten.</p> <p>Nach 10 Minuten bittet die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler auch den ersten Teil des Artikels „Jugend im Krieg“ durchzulesen und auch unter Bezugnahme des bereits gelesenen Textteils „Schule im Krieg“ das Flipchart zu ergänzen.</p> <p>Nach weiteren 10 Minuten werden die Sprecherinnen und Sprecher der Kleingruppen gebeten ihre Ergebnisse zu präsentieren. Die Lehrperson hängt die Flipcharts im Klassenraum gut sichtbar auf.</p> <p>(10 min) Gemeinsam im Plenum sollen im Rahmen einer Diskussion die wichtigsten Schlagworte festgehalten werden. Die Lehrperson kann dies beispielsweise durch farbliche Hervorhebung der entsprechenden Schlagworte vornehmen. Wichtig wären insbesondere, dass folgende Schlagworte von den Schülerinnen und Schülern festgehalten werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle der Justiz • Kontrolle der Medien • Einschränkung der Meinungsfreiheit • Kontrolle über Schulen bzw. über die Erziehung • „Kreieren eines gemeinsamen Feindes“ <p>Zusatzinfo für die Lehrperson: 48 Reichsmark entsprechen ungefähr EUR 14,00.</p>	Flipchart-Papier PPT

Zeit Min.	Ziele & Kompetenzen	Wie?	Material
20	HISTORISCHE SACHKOMPETENZ & HISTORISCHE ORIENTIERUNGS- KOMPETENZ	<p>Lehrperson teilt ein Arbeitsblatt (AB 1) aus (Download Datei „4 AK Tirol WISO_Jugend im Krieg_AB 2 Kopiervorlage).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen in Einzelarbeit die Fragen bearbeiten und im Anschluss das Ergebnis mit dem jeweiligen Nachbarn / der jeweiligen Nachbarin besprechen.</p> <p>Nach etwa 10-12 Minuten werden die Fragen gemeinsam im Plenum besprochen. Sollte noch Zeit vorhanden sein, kann die Lehrperson das Bild „Demokratieindex 2021“ in der PPT aufrufen und als Abschluss vorzeigen um aufzuzeigen wie viele Autokratien/Diktaturen es weltweit noch gibt.</p>	<p>AB 1 Kopiervorlage</p> <p>PPT</p>

Lösungen:

1.) LÖSUNGEN ZU AA 1

1. Erarbeiten Sie die wichtigsten Entwicklungsschritte der Schule während der NS Zeit heraus – nützen Sie hierzu den beigelegten Zeitstrahl.

Siehe Foliensatz

2. Erklären Sie kurz welchen Sinn und Zweck die Schule zur damaligen Zeit verfolgte.
Die Schule war wichtiges Erziehungsinstrument für die Nationalsozialist:innen. Ziel war es die Schüler:innen zu gehorsamen, pflichtbewussten Nazis zu formen. Je weiter der Krieg voranschritt, desto mehr wurde die Schule auch zur Quelle von Helfer:innen für den Krieg (in Form von Soldaten, Helferinnen für den Sanitätsdienst etc.). Durch eine entsprechende, der Ideologie folgende, Erziehung von Kindern wollten die Nationalsozialisten auch ihre Stellung und Macht einzementieren.
3. Erörtern Sie die Unterschiede zwischen den Unterrichtskonzepten der NS-Zeit und jener von heute in Österreich.
Ziel der Schule in Österreich ist es Schüler:innen zu selbstständig denkenden, kritisch re-flektierenden Personen auszubilden. Die NS Zeit hingegen stand im Gegensatz zu den heutigen Bildungszielen. In der NS-Zeit war Gehorsam, Treue und Pflichterfüllung oberstes Gebot.

2.) LÖSUNGEN ZU AB 1

1. Fassen sie nochmals die wichtigsten Voraussetzungen für Diktaturen zusammen.
Kontrolle der Justiz, Kontrolle der Medien, Einschränkung der Meinungsfreiheit, Kontrolle der Schulen und Universitäten, Schaffung eines gemeinsamen Feindes, etc.
2. Bewerten Sie die aktuelle Lage in Europa hinsichtlich der Entwicklung von Diktaturen.
Allgemein herrscht eine sehr positive Lage in Bezug auf die Demokratie in Europa, einzelne Staaten wie etwa Polen und Ungarn nehmen aber zunehmend autoritäre Züge an, durch entsprechende Gesetze zur Einschränkung der Meinungsfreiheit bzw. der Pressefreiheit, Kontrolle der Justiz etc.
3. Vor dem Hintergrund aktueller Fehlentwicklungen in einzelnen Staaten Europas erörtern Sie kurz welchen Faktor bzw. welchen Einfluss die Schule hier spielt bzw. ausüben könnte.

Die Schule muss ein Ort sein, wo Jugendliche zu kritischen selbstreflektierenden Personen herangebildet werden. Die Schule kann und muss ein Ort der Demokratie sein. Je nach dem wie Staaten in das Bildungssystem eingreifen, können sie tiefgreifende Veränderungen bei den zukünftigen Generationen auslösen, sowohl zum besseren als auch zum schlechteren.

#deine Stimme

hilft dir im ganzen Land

Beschäftigte, Lehrlinge, Arbeitslose und Menschen in Karenz können das Service der AK Tirol in den 10 Beratungsstellen in ganz Tirol nutzen.



 [AK.AT/DEINESTIMME](https://www.ak.at/deinestimme)